

Viel los an den Ligita

Am kommenden Freitag ist es wieder so weit: Die bereits 21. Liechtensteiner Gitarrentage, kurz Ligita, beginnen mit einem fulminanten Eröffnungskonzert.

Von Heike Esser

Ruggell. – Eine schöne Tradition will es, dass die Verantwortlichen und Organisatoren der Liechtensteiner Gitarrentage jedes Jahr in einer anderen Unterländer Gemeinde über die bevorstehenden Ligita informieren. Dieses Jahr war Ruggell an der Reihe und gemeinsam mit dem Ruggeller Vorsteher Ernst Büchel warteten Rita Kieber-Beck, Michael Buchrainer und Elmar Gangl im Kiefer-Martis-Huus mit einer Fülle an Wissenswertem über die Ligita vom 6. bis 13. Juli auf.

Stolz auf die Ligita

Gleich sechs Meisterkonzerte verwöhnen die Gitarrenfreunde in den fünf Unterländer Gemeinden, weitere sieben kommentierte Konzerte warten auf Zuhörer und zusätzlich zeigen die Kursteilnehmer am Abschlusskonzert am letzten Tag ihr Können. «In keiner Weltstadt können in so kurzer Zeit so viele Weltklassekünstler gehört werden», betonte Ernst Büchel in seiner Begrüssung und erklärte auch im Namen aller Unterländer Gemeinden, dass sie «sehr stolz auf die Ligita» seien. Zwar könne «niemand das bisher fehlende Sommerwetter ersetzen, aber der musikalische Sommer startet am Freitag mit voller Strahlkraft».

Auch die Präsidentin des Liechtensteiner Gitarrenzirkels, Rita Kieber-Beck, freut sich auf die bevorstehende Musikwoche, eine «massgebliche Bereicherung für das Unterland». Sie hofft auf weiteren Erfolg im mittlerweile dritten Jahrzehnt des Bestehens der Ligita und verwies auf die «riesige finanzielle und organisatorische Herausforderung», die sich nur



Präsentieren Gitarrentage, die ihresgleichen suchen: Michael Buchrainer, Elmar Gangl, Rita Kieber-Beck und Ernst Büchel.

Bild Elma Korac

dank des gedeihlichen Zusammenwirkens aller Unterländer Gemeinden, der Kulturstiftung und zahlreicher Sponsoren, Gönner und unzähliger Helfer bewältigen lässt.

Weiterbildung auf höchstem Niveau

Elmar Gangl, Organisationsleiter der Ligita, erklärt: «Durch die Ligita können in diesem Jahr wieder 80 Studierende aus aller Welt sich bei berühmten Meistern der klassischen Gitarre weiterbilden.» In zwölf Meisterkursen und vier Workshops, im Gitarrenorchester und bei Techniklektionen können sie ihre Fertigkeiten unter Anleitung von insgesamt 31 Künstlern und Dozenten vervollkommen. Und auch für Wettstreit ist gesorgt: Am 7. Internationalen Ligita Gitarrenwettbewerb, dessen Preisträger am Ab-

schlusskonzert, am Samstag, 13. Juli, im Zuschg in Schaanwald geehrt werden, messen sich 25 Teilnehmer aneinander.

Und wer Interesse an einem neuen Instrument hat, den verweist Gangl auf die zwei Gitarrenpräsentationen, an denen ein Meistergitarri Instrumente der ausstellenden Gitarrenbauer spielt und so deren Unterschiede verdeutlicht.

Spannendes, vielfältiges Programm

Der musikalische Leiter der Ligita, Michael Buchrainer, schätzt sich glücklich, dass es den Ligita wieder gelungen ist, «ein spannendes und vielfältiges Programm zusammenzustellen, das einen breiten Querschnitt durch die akustische Gitarrenszen zeigt». Von den Ligita nicht mehr weg-

zudenken ist Alvaro Pierri, dessen «schiefer unerschöpfliches Klangfarbenspektrum» die Zuhörer beim Eröffnungskonzert sicher wieder begeistert. Bekannte und neue Gesichter treten an den 13 Konzerten auf und locken Gitarrenfreunde zum Beispiel mit Cross-over von Wiedemann & Kosho, Alter Musik von Paul O'Dette, Flamenco mit Manolo Franco, Tango von Garufa!, Volksmusik mit Klaus Karl & der Geniessermusi und anderen ins Liechtensteiner Unterland. Das genaue Programm mit allen Veranstaltungen der Ligita kann man unter www.ligita.li erkunden.

Rita Kieber-Beck ist sich sicher: «Die Ligita sind ein Höhepunkt für alle Gitarrenliebhaber im In- und Ausland und beste Werbung für Liechtenstein.»